

Fränkies politischer Jahresrückblick 2024

■ *Eigentlich wollte ich es mir nicht nehmen lassen – lautstark zu sagen, was mir gehörig stinkt! Denn was seit Jahren in diesem Land passiert, lässt selbst den geduldigsten Bürger sprachlos zurück.*

Die Wirtschaft? Im freien Fall. Altersarmut? Ein rasanter Sinkflug des sozialen Systems. Während die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter klafft, liefern die großen Medien lieber Stimmungsmache statt echter Berichterstattung – vor allem, wenn's um "links" und "linke Gewalt" geht.

Steuereinnahmen? Die sprudeln. Und zwar so kräftig, dass man davon locker ordentliche Renten bezahlen könnte – eigentlich. Aber was passiert stattdessen? In Kindergärten gibt es Mittagessen, das nicht einmal mein Hund anrühren würde. Unsere Straßen und Brücken? Marode. Die Bahn? Mehr kaputte Gleise als funktionierende, und ein Ticket ist teurer als ein Flug. Warum eigentlich?

Die Autoindustrie taumelt, Firmen packen ihre Koffer und die nächste Pleitewelle schwappt durchs Land. Die Gewalt nimmt zu, Mordstatistiken schießen durch die Decke. Währenddessen kommen Menschen ohne Ausweise problemlos über die Grenzen – wir dürfen aber ohne Pass nicht einmal nach England reisen. Geschweige in die USA oder nach Asien.

Das Sozialsystem? Ein schlechter Witz. Wer nicht arbeitet, bekommt oft mehr als eine McDonald's-Mitarbeiterin, die täglich schuftet. Ein Beamter kassiert im Ruhestand das Dreifache dessen, was ein Arbeiter an Rente erhält. Gas, Wasser, Strom, Miete? Fressen mittlerweile 70 Prozent des Nettoeinkommens. Strom in Frankreich kostet 14 Cent. Kaufen dürfen wir ihn aber nicht – obwohl wir in einer EU sind! Wer lässt sich sowas einfallen?

Mein Alltag sieht seit über zehn Jahren ganz anders aus. Ich vermeide bewusst, Nachrichten zu verfolgen, sei es im Fernsehen oder in Tageszeitungen. Politische Debatten schaue ich mir nicht an, und ich verschwende keine Gedanken daran, was die Politik mit uns macht. Stattdessen konzentriere ich mich darauf, jeden Tag zu genießen und freue mich auf das, was der nächste Tag für mich persönlich bereithält.

Ich verbringe meine Zeit gerne mit meiner Familie und meinem Hund. Wenn der Sprit 1,68 Euro kostet, dann ist es eben so – was soll's. Ich beschäftige mich mit den Dingen, die mir wichtig sind und mich weiterbringen. Dazu gehören auch meine Freunde, mein Motorrad und mein Roller. Am Abend genieße ich gutes Essen, oft bei einem Glas Wein.

Mein einziger Wunsch für 2025 ist, dass ich bestimmte Personen nicht mehr sehen muss – Menschen, die nie genug bekommen können und nur nach mehr Macht, Geld und Kontrolle regieren.

Euer Fränkie aus Franken.

Fränkie



Die Gesichter der Zerstörung sind geprägt von Arroganz, offensichtlicher Inkompetenz und eklatanter Ahnungslosigkeit. Diese Charakterzüge, gepaart mit Selbstüberschätzung, führen zu gravierenden Fehlentscheidungen. Ihnen ist bewusst, wie machtlos der Bürger oft erscheint. Doch die kommende Wahl bietet uns die Gelegenheit, Veränderungen herbeizuführen und diese Personen nicht länger unsere Geschicke bestimmen zu lassen.